

## Stadt Vetschau/Spreewald

|  |             |                        |       |      |       |
|--|-------------|------------------------|-------|------|-------|
| <b>Beschlussvorlage</b><br>öffentlich  | Vorlage-Nr: | <b>BV-StVV-008-14</b>  |       |      |       |
|  | AZ:         | <b>4.1-pö</b>          |       |      |       |
|  | Datum:      | <b>11.06.2014</b>      |       |      |       |
|  | Amt:        | <b>Fachbereich Bau</b> |       |      |       |
|  | Verfasser:  | <b>Stephan Pönack</b>  |       |      |       |
| <b>Beratungsfolge</b>  |             | Anw.                   | Dafür | Dag. | Enth. |
| <b>23.06.2014 Stadtverordnetenversammlung<br/>Vetschau/Spreewald</b>   |             |                        |       |      |       |
| <b>Betreff</b><br><b>Erweiterung des Stellenplanes um eine befristete Stelle "Regionalmanagers/in für<br/>Bürgerdienste und -hilfen"</b> |             |                        |       |      |       |

### Beschluss:

1.) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Stellenplan der Stadt Vetschau/Spreewald um die Stelle eines Regionalmanagers/in für Bürgerdienste und –hilfen zu erweitern. Die Stelle wird befristet vom 1. August 2014 bis zum 31. Dezember 2015.

Die Eingruppierung erfolgt nach Qualifikation des ausgewählten Bewerbers nach TVöD.

2.) Zur Finanzierung der Maßnahme werden 2014 außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt, wie folgt:

51101 – Personalausgaben = 18.000 €

51101 – Büro Erstausrüstung = 1.300 €

51101 – Miete Büro = 800 €

51101 – Nebenkosten = 1.500 €

Die Deckung erfolgt aus Fördermitteln des Bundes.

### Beschlussbegründung:

Die Stelle wird im Rahmen des Kooperationsprojektes der Stadt Vetschau/Spreewald mit den Städten Calau und Lübbenau/Spreewald „Vernetzte Bürgerschaft“ notwendig. Ziel des Projektes ist es, eine „Gemeinsame Anlaufstelle für Bürgerdienste und –hilfen“ zu schaffen. Diese Anlaufstelle soll in jeder der 3 Städte die Möglichkeit schaffen, Informationen für alle Generationen zu sozialen und kulturellen Einrichtungen, Diensten und Leistungen zentral vorzuhalten. Die Anlaufstellen sollen auch als Agenturen für Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfen dienen und Angebote rund um das Thema Mobilität vernetzen.

Die Stelle wird durch alle drei Städte getragen. Grundlage dafür wird eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung sein. Die Steuerungsrunde aus den jeweiligen Bürgermeistern hat die Stellenbeschreibung beschlossen und wird die Arbeit federführend überwachen. Dienstrechtlich muss die Stelle einer Stadtverwaltung zugeordnet sein und damit in den Stellenplan der Stadt übernommen werden. Diese Aufgabe hat die Stadt Vetschau/Spreewald übernommen, der Dienstsitz der Stelle ist ebenfalls Vetschau/Spreewald. Arbeitsorte sind Vetschau, Calau und Lübbenau. Hauptsitz in Vetschau wird eine angemietete Bürofläche im Stadtzentrum sein.

Die Finanzierung erfolgt über ein Förderprogramm des Bundes (Bescheid des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) vom 15.11.2013. Fördermittelempfänger ist die Stadt Calau) mit einer Fördermittelquote von 100 Prozent.

Da alle mit der Schaffung verbundenen Kosten seitens des Fördermittelgebers übernommen werden, sind keine Eigenmittel notwendig.

